

Ruhrgold trifft auf Grubengold

200 Kilogramm schwere Kohlekugel hängt im Hugo-Förderturm

BUER. (au) Mit einer spektakulären Aktion wurde am Freitagnachmittag der Endspurt der Aktion „SchachtZeichen“ auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Hugo eingeleitet: Unter dem Förderturm hängt eine 200 Kilogramm schwere Kugel aus Kohle: Ruhrgold trifft (ehemaliges) Grubengold. Leider mussten die beiden gelben Ballons wegen des starken Windes eingeholt werden.

Höhenretter der Feuerwehr hatten die Kugel an die Leiter ihres Einsatzfahrzeugs befestigt und in die Höhe gehievt. Hoch oben im Förderturm wurden Seile über die Seilscheiben gelegt, die nun die Kugel halten. Wegen des starken Windes wurde allerdings darauf verzichtet, die Kugel ganz nach oben zu ziehen.

Die Kohleskulptur unter dem Namen „Ruhrgold“ ist ein freies Kunstprojekt zur Kulturhauptstadt Ruhr 2010, konzipiert für den öffentlichen Raum im Ruhrgebiet von der Künstlerin Christiane B. Bethke in Zusammenarbeit mit den Fotografen Detlef Ilgner und Lothar Jankowski sowie der Autorin Bettina Bruckner und Kunstkugel e.V. in Essen.

Ein Kessel Buntes in Bergmannsglück

Auf der Kokerei Prosper hatte die Künstlerin Christiane B. Bethke ihre Skulptur gefertigt und die Kunstaktion im Wissenschaftspark in Ückendorf eröffnet, wo die Kugel auf dem Dach zu sehen war und quasi die Verbindung von der alten (Kohle) zur neuen (Solar) Energie herstellte. Dort lernten sich die Künstlerin und Klaus Herzmanatus, Sprecher des Fördervereins Zeche Hugo kennen. Herzmanatus machte ihr das Angebot, die Kugel auf Hugo aufzuhängen.

Ganz begeistert verfolgte die Künstlerin am Freitagnachmittag die Aktion auf der ehemaligen Zeche und war restlos begeistert. Zusammen mit den Höhenrettern der Feuerwehr und Klaus Herzmanatus war sie den Förderturm hochgeklettert und hatte die Installation von hoch oben



Mit Hilfe der Höhenretter der Feuerwehr wurde die 200 Kilogramm wiegende Kohlekugel am Förderturm der ehemaligen Zeche Hugo installiert. —FOTO: KARL-F. AUGUSTIN

eine speziell entwickelte Lichtinstallation für das Ruhrgold am Förderturm zu sehen. Dann werden, wenn der Wind abgeflaut ist, auch die gelben Ballons bis 1 Uhr beleuchtet sein.

Danach „rollt“ das Team um Christiane B. Bethke die Kugel weiter. Eine weitere Station ist ein Campingplatz an der Ruhrtalbrücke. „Dort wird die Kugel zwischen den Holzkohlegrills der Camper ste-

Zeichen“-Aktion auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Bergmannsglück serviert. Zusammengestellt hat ihn der Westerholter Cirkel in Zusammenarbeit mit den Berg-

Dankeschön für die vielen Unterstützer

mannsglückler Vereinen. Eröffnet wird das Programm um 12 Uhr mit dem Werkchor

ge, die Crazy-Girl-Tanzgruppe, das 1. Gelsenkirchener Akkordeon-Orchester und die Swingfoniker.

Die ehrenamtlichen Helfer des „SchachtZeichen“-Projekts hat das Kulturhauptstadtbüro eingeladen, als Gäste am „!Sing – Day of Song“ in der Veltins-Arena teilzunehmen. „Wir wollen damit unseren Dank für dieses großartige Engagement der Helfer zum Ausdruck bringen, ohne de-

beobachtet.
Die Kugel bleibt das ganze
Wochenende hängen. Bei
Einbruch der Dunkelheit ist
hen“, erläutert Christiane B.
Bethke.
Ein Kessel Buntes wird heu-
te im Rahmen der „Schacht-
von BP. Danach geht es bis um
19 Uhr weiter. Es treten u.a.
auf der Emscher-Lippe-Chor,
das Alphorntrio Schloss Ber-
ren Unterstützung die Aktion
nicht möglich gewesen wäre“,
so Dr. Volker Bandelow, Leiter
des Kulturhauptstadtbüros.